

Bhutan: Im Land des Lächelns

Thimphu. Österreich unterstützt das Himalaja-Königreich bei zahlreichen Projekten.

Der neue Honorarkonsul leitet eine neue Ära der bilateralen Beziehungen ein.

VON KATHARINA PIRKER
AUS BHUTAN

Bhutan ist das einzige Land der Welt, das Glück in der Verfassung verankert hat. Hier müssen also die glücklichsten Menschen leben. Diese Annahme funktioniert sehr gut als Tourismusmarketing, doch wenn man ins Land schaut, ergibt sich ein anderer Blick.

Mehr als 50.000 der insgesamt 750.000 Bhutaner sind in den vergangenen Jahren weggezogen. Die meisten von ihnen leben heute in Australien. „Junge Leute und jene, die eine gute Ausbildung haben, sehen hier keine Perspektiven für sich. Wir haben in der Vergangenheit vergessen, eine Privatwirtschaft aufzubauen“, erklärt der Journalist Tenzing Lamsang.

Dabei ist es dem kleinen Königreich im Himalaja gelungen, von einem der am wenigsten entwickelten Länder zu einem Land mittleren Einkommens aufzusteigen. „Österreich hat einen großen Teil zu diesem Erfolg beigetragen“, erklärt Bhutans Außenminister Tandi Dorji. Seit mehr als 30 Jahren unterstützt die Alpenrepublik durch die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit das Land vor allem in den Bereichen Wasserkraft, Tourismus und guter Regierungsführung.

Bisher flossen mehr als 90 Millionen Euro in Projekte vor Ort. Mit Ende des Jahres schließt die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit ihr Büro in der Hauptstadt Thimphu, aber die Zusammenarbeit wird dadurch nicht beendet.

„Es freut uns sehr, dass wir durch die Ernennung von Karma Lotey als Hono-

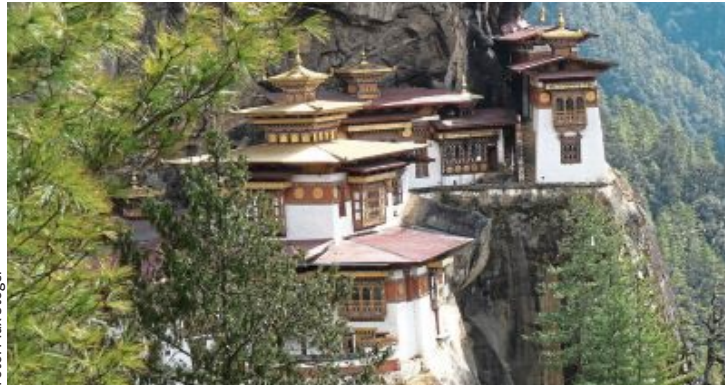


Foto: Max Stöger

Das Felskloster Taktsang im Himalaja-Königreich ist auch bekannt als „Nest des Tigers“.



Foto: Katharina Pirker

Katharina Wieser, Österreichs Botschafterin in Indien, und Fritz Stift, Chef der Agentur der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit, eröffneten in Thimphu ein Konsulat.



Foto: AP

Buddhistische Mönche in farbenfroher Tracht bei einer traditionellen Tanzvorführung.



Foto: www.viennareport.at

Bhutans König Jigme Khesar Namgyel Wangchuck mit seiner Ehefrau.

rarkonsul unsere Beziehungen zu Bhutan weiterhin vertiefen können“, freut sich Friedrich Stift, Geschäftsführer der ADA (Austrian Development Agency), der Agentur der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit.

„Mit Herrn Karma haben wir einen erfahrenen und gut vernetzten Geschäftsmann gefunden, der dieses Ehrenamt bekleidet“, so Botschafterin Katharina Wieser, die Österreich nicht nur in Bhutan vertritt, sondern auch in Indien und in weiteren vier Ländern.

Auch die Götter sehen eine positive Zukunft für die bilaterale Zusammenarbeit. Ein buddhistischer Astrologe hat nämlich das Datum für die Einweihung des Konsulats bestimmt: 16. Mai zwischen 15 und 18 Uhr Ortszeit. Damit die Geister weiterhin gut gestimmt sind, wurden Manner-Schnitten am Opferaltar hinterlegt.